

# Herzlich Willkommen

zum 6. IFP-Fachkongress am 28. & 29. Juni 2017

Pädagogische Qualität für  
Kinder mit besonderem  
Unterstützungsbedarf

Armut, Entwicklungsgefährdung  
und Fluchterfahrung im Blick

**Einführung**



# Die IFP-Fachkongresse in der Rückschau



**2017**

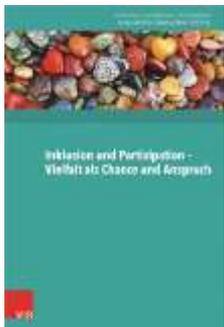
**Pädagogische Qualität für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf**

Armut, Entwicklungsgefährdung und Fluchterfahrung im Blick



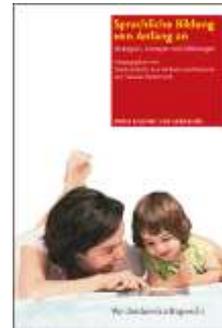
**2015**

**Interaktionsqualität in Kindertageseinrichtungen**



**2013**

**Inklusion und Partizipation – Vielfalt als Chance und Anspruch**



**2011**

**Sprachliche Bildung von Anfang an**



**2009**

**Bildungsqualität für Kinder in den ersten drei Jahren**



**2007**

**Bildung und Erziehung in Deutschland**



Eva Reichert-Garschhammer, IFP

# EINFÜHRUNG IN DAS KONGRESSTHEMA

# Spezifische Unterstützungsbedarfe von Kindern im Fokus

## Armut, Entwicklungsgefährdung und Fluchterfahrung

- **stehen bislang nicht im Vordergrund**
  - weder im **aktuellen Fachdiskurs** zur Inklusion und Qualität in Kitas
  - noch **förderrechtlich**
- **treten oft zusammen auf**
  - *Armut + Entwicklungsgefährdung*
  - *Fluchterfahrung mit Armut + Entwicklungsgefährdung*
- **sind hoch aktuell**
  - *Anstieg Kinderarmut* (auch in reichen Ländern wie Bayern) – oft nicht sichtbar („verdeckte Armut“)
  - *Zunahme Kinder aus Familien mit Fluchterfahrung* in Kitas – erst jetzt, nachdem die große Flüchtlingswelle vorbei ist

# Langjährige IFP-Befassung mit diesen Themen

- Verankerung im **BayBEP** (2005)
- **RisKid-Studie** (2009-2011), wonach Kinder mit Entwicklungsgefährdung einer hohen fachlichen Aufmerksamkeit bedürfen
- **wissenschaftliche Begleitung der Münchner Förderformel**
- **fachliche Begleitung des Vorkurs Deutsch 240**
- **Flüchtlingskinder in der Kita** – Broschüren für Kitas und Eltern (2016)

# Langjährige IFP-Befassung mit diesen Themen

aktuelle IFP-Projekte,  
die mögliche Ressourcen für Kitas erschließen, mit diesen  
Unterstützungsbedarfen von Kindern professionell umzugehen

- bayernweite **Monitoring-Studien** (2016/2017) zu
  - „Inklusion vor Ort (IVO)“ und
  - „Flüchtlingskinder und ihre Familien in Kitas“
- **Modellversuch PQB**, der Kitas unterstützt bei der Weiterentwicklung ihrer pädagogischen Qualität, insbesondere ihrer Interaktionsqualität (2015-2018)

**Vorstellung dieser Projekte auf dem Fachkongress**

# Einbettung in den aktuellen fachlichen Kontext

## Zusammenhänge mit der Inklusions- und Qualitätsdebatte

- Nur bei **hoher pädagogischer Qualität** können Kitas für Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf auch kompensatorische Wirkungen entfalten.
- **Hohe pädagogische Qualität** zeigt sich darin, dass Kitas
  - Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf jene Aufmerksamkeit und Interaktionsqualität geben, die sie brauchen,
  - ohne dabei die **anderen Kinder** zu vernachlässigen.
- Mit der **wachsenden Heterogenität der Kinder** professionell umzugehen ist eine **hohe Kunst** – **Kitas** brauchen hierbei **Unterstützung**

# Kitas mit *hohem Anteil* von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf

**Bewusstsein am IFP,**  
vor welchen *hohen Herausforderungen* **diese Kitas**  
bei der Umsetzung von guter pädagogischer Qualität stehen

**Kinder mit besonderem Unterstützungsbedarf** sind auf päd. Qualität in der Kita besonders angewiesen

- bringen Kitas mit ihren Ressourcen oft auch in ihre **Grenzen**, da sie viel Aufmerksamkeit der pädagogischen Fachkräfte binden
- erleben einige Kitas aber auch als **Bereicherung**, da es ihnen gelingt, bei allen Kindern auf deren individuelle Bedürfnisse einzugehen

**Um allen Kindern gute pädagogische Qualität bieten zu können,**  
brauchen **diese Kitas** zusätzliche professionelle Unterstützung

# Ziel des Kongresses

In den Vorträgen & Fachforen **Unterstützungswege** für **Kitas mit (vielen) Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf** aufzuzeigen, zu analysieren und zu diskutieren

Um in der Kita die vielfältigen **Bedürfnisse aller Kinder sehen und bestmöglich beantworten zu können**, sind die hierfür **notwendigen Ressourcen** systematisch zu **erschließen**

- **innerhalb der Kita** durch Weiterentwicklung ihrer Team- und pädagogischen Qualität
- **im Sozialraum** durch eine sozialräumliche Öffnung und Vernetzung von Kitas

# Im Zentrum des Kongresses stehende Fragen

- **Wie können Teams am besten nachhaltig unterstützt und gestärkt werden**, allen Kindern, auch jenen mit besonderem Unterstützungsbedarf, gute **pädagogische Qualität** und insbesondere gute Interaktionsqualität zu bieten?
- **Wie kann die Sozialraumorientierung von Kitas dazu beitragen**, Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf und ihren Familien eine bessere pädagogische Qualität zukommen zu lassen?
- **Welche sozialräumlichen Ressourcen sind am besten geeignet**, den Bildungsort Familie zu gewinnen und zu stärken?